vinetur

Likörabsatz in Russland stieg um 11,4 % und trieb das Wachstum bei Spirituosen an

Die Kategorie legte von Januar bis Juli um rund 11,67 Millionen Liter zu, obwohl der gesamte Alkoholabsatz um 2 % zurückging.

Freitag, 14. August 2026



Die Einzelhandelsverkäufe von Alkohol in Russland gingen in den ersten sieben Monaten des Jahres 2026 um 2 % zurück, doch ein Teil des Spirituosenmarkts legte deutlich zu und trug den Großteil des Wachstums bei hochprozentigen Getränken. Der

Absatz von Likören und anderen Spezialspirituosen, darunter Gin, Bitter und ähnliche Produkte, stieg gegenüber dem Vorjahr um 11,4 % und erhöhte das Volumen um rund 11,67 Millionen Liter, obwohl Cognac, Bier und Stillwein rückläufig waren.

Die Zahlen wurden von Rosalkogoltabakkontrol veröffentlicht und am 13. Aug. von Interfax unter Berufung auf Daten aus EGAIS berichtet, Russlands staatlichem Alkohol-Tracking-System, mit Datenstand 11. August. Die Angaben beziehen sich auf registrierte Einzelhandelsverkäufe von Januar bis Juli. Ein Dekaliter entspricht 10 Litern.

Insgesamt verkaufte Russland in dem Zeitraum 527,772 Millionen Dekaliter alkoholischer Getränke, nach weniger als in denselben Monaten des Jahres 2025. Innerhalb dieser Summe gingen die Verkäufe von Alkohol ohne Bier, bierbasierte Getränke, Cider, Poiret und Met um 0,7 % auf 113,854 Millionen Dekaliter zurück.

Der stärkere Teil des Marktes, Getränke mit mehr als 9 Volumenprozent Alkohol, verbuchte dennoch ein Plus. Die Verkäufe in dieser Gruppe stiegen um 1,4 % auf 67,721 Millionen Dekaliter, ein Zuwachs von rund 9,35 Millionen Litern. Fast das gesamte Plus kam aus dem Likör- und Spezialsegment und nicht aus den traditionellen Säulen des russischen Spirituosenmarkts.

Der Einzelhandelsabsatz dieser Spezialgetränke erreichte 11,401 Millionen Dekaliter beziehungsweise 114,01 Millionen Liter. Ausgehend von der Veränderung gegenüber dem Vorjahr lag das Volumen damit bei rund 10,234 Millionen Dekaliter ein Jahr zuvor, also um etwa 1,167 Millionen Dekaliter höher. In Litern entspricht das fast 11,67 Millionen zusätzlichen verkauften Litern.

Wodka hingegen blieb unverändert. Der Absatz legte nur um 0,04 % auf 41,376 Millionen Dekaliter zu und zeigte damit kaum Bewegung in einer Kategorie, die nach Volumen nach wie vor das größte Spirituosensegment des Landes ist. Cognac entwickelte sich in die andere Richtung. Sein Einzelhandelsabsatz sank um 2,3 % auf 6,963 Millionen Dekaliter, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum einem Rückgang von etwa 1,64 Millionen Litern entspricht. Auch andere Destillate gingen zurück, um 1 % auf 7,982 Millionen Dekaliter.

Die Struktur dieser Zahlen deutet eher auf eine Verschiebung innerhalb des Marktes für hochprozentigen Alkohol als auf einen breiten Anstieg der Spirituosennachfrage hin. Das Plus bei Getränken mit mehr als 9 Volumenprozent Alkohol war groß genug, um die Verluste bei Cognac und anderen Spirituosen auszugleichen, allerdings nur, weil Liköre und Spezialprodukte so stark zulegten, während Wodka stabil blieb.

Die schwächste Entwicklung gab es bei Produkten mit niedrigem Alkoholgehalt. Die Verkäufe in dieser Kategorie fielen um 57,9 % auf 459.500 Dekaliter, nach 1,09 Millionen Dekalitern ein Jahr zuvor. Rosalkogoltabakkontrol nannte keine Preisdaten, sodass die Mitteilung nicht erklärte, ob der Rückgang auf Regulierung, Sortimentsänderungen, Verbraucherpräferenzen oder eine Mischung mehrerer Faktoren zurückzuführen war.

Auch der Weinabsatz schwächte sich ab. Der Absatz von Stillwein aus Trauben sank um 2,8 % auf 31,265 Millionen Dekaliter. Likörwein ging um 6,3 % auf 631.200 Dekaliter zurück. Der Absatz von Fruchtwein fiel um 36,4 % auf 1,034 Millionen Dekaliter.

Schaumwein bildete die wichtigste Ausnahme im Weinbereich. Sein Absatz stieg um 3,7 % auf 11,801 Millionen Dekaliter und machte ihn zur einzigen großen Weinkategorie, die im Zeitraum von Januar bis Juli Wachstum verzeichnete.

Auch der breitere Markt für fermentierte Getränke in Russland schwächte sich ab. Der Gesamtabsatz von Bier, bierbasierten Getränken, Cider, Poiret und Met ging um 2,4 % auf 413,917 Millionen Dekaliter zurück, nach 423,976 Millionen Dekalitern ein Jahr zuvor.

Bier blieb in dieser Gruppe mit Abstand die größte Kategorie, ging aber um 2,6 % auf 351,285 Millionen Dekaliter zurück. Nahezu das gesamte Volumen entfiel auf Bier mit einem Alkoholgehalt zwischen 0,5 % und 8,6 %, das ebenfalls um 2,6 % auf 351,252 Millionen Dekaliter sank. Bier mit mehr als 8,6 % Alkohol fiel um 12,3 % auf 33.100 Dekaliter. Bierbasierte Getränke gingen um 3,8 % auf 54,392 Millionen Dekaliter zurück.

Einige kleinere fermentierte Kategorien legten zu, obwohl Bier an Boden verlor. Der Ciderabsatz stieg um 26,2 % auf 6,369 Millionen Dekaliter, und Met legte um 7 % auf 1,793 Millionen Dekaliter zu. Poiret, ein Getränk auf Birnenbasis, entwickelte sich in die andere Richtung und sank um 25,9 % auf 77.800 Dekaliter. Zusammengenommen stiegen Cider, Poiret und Met um 20,7 % auf 8,24 Millionen Dekaliter.

Die Weindaten zeigten auch bei traubenhaltigen aromatisierten Produkten gemischte Entwicklungen. Der Absatz von Getränken mit Traubenanteil ohne zugesetzten Ethylalkohol sank um 27,1 % auf 103.300 Dekaliter, während der Absatz von Getränken mit Traubenanteil und zugesetztem Ethylalkohol um 4,4 % auf 839.400 Dekaliter stieg. Bei alkoholischen Fruchtprodukten belief sich das Volumen auf 820.800 Dekaliter, ein Minus von 35 %, und alkoholische Fruchtgetränke fielen um 41,3 % auf 213.100 Dekaliter.

Rosalkogoltabakkontrol hatte zuvor berichtet, dass die Alkoholverkäufe in Russland im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 9,3 % auf 205,798 Millionen Dekaliter zurückgegangen seien.